

BVW aktuell

NEWSLETTER der Bayerischen Vermessungsverwaltung

Dezember 2016

Liebe Leserinnen und Leser der BVW aktuell,

die BVW aktuell informiert Sie regelmäßig über die neuen Produkte, Dienstleistungen und Veranstaltungen der BVV. In der diesjährigen Weihnachtsausgabe möchte ich Ihnen neben den aktuellen Themen einen kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr geben, das wieder einmal sehr ereignisreich war.

Die BVV gestaltet den Digitalisierungstrend in Bayern maßgeblich mit: Ein bedeutender Schritt ist der Breitbandausbau, bei dem die Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung eine große Rolle spielen, indem sie die Kommunen im Förderverfahren beraten. Derzeit befinden sich 1970 Gemeinden im bayerischen Förderverfahren – das entspricht 96%! In 1000 Förderbescheiden wurden insgesamt schon mehr als 500 Mio. Euro Fördermittel zugesagt.

Ein neues Digitalisierungs-Thema ist der Aufbau der BayernLabs, der regionalen IT-Labore in Bayern. Sie vereinen digitale Innovationen, modernes E-Government sowie eine IT-Wissensbörse unter einem Dach und sprechen Bürger, Schulen, Kommunen und Wirtschaft gleichermaßen an. Im Oktober eröffnete Staatsminister Dr. Markus Söder das erste BayernLab in Traunstein, Anfang Dezember folgt die nächste Eröffnung in Wunsiedel. In den nächsten zwei Jahren sollen weitere sechs BayernLabs jeweils an einem Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung entstehen.

Zur Digitalisierung gehört auch der Ausbau von WLAN in Bayern (BayernWLAN). Bis 2020 sollen insgesamt 20 000 freie WLAN-Hotspots in ganz Bayern installiert werden. Im BayernWLAN Zentrum Straubing hat im Juli 2016 der breite Rollout begonnen. Mehr als 800 Standorte sind in der Erkundung; für mehr als 100 Standorte liegen bereits feste Bestellungen vor.

In Bayern wird nach wie vor viel Geld in Grund und Boden investiert. Unsere Ämter vor Ort haben reichlich zu tun, um die Anträge auf Grundstücksvermessungen abzuarbeiten.

Unsere topographischen Basis-Karten sind wie gewohnt hochaktuell – und sie werden noch aktu-

eller: Wichtige Änderungen in der Landschaft, z.B. neue Umgehungsstraßen, sind jetzt schon bei deren Eröffnung im BayernAtlas zu finden.

Auch bei den Luftbildprodukten tut sich einiges: Alle Bildflüge konnten bis September durchgeführt werden (Niederbayern, Oberpfalz), sodass mittlerweile der Großteil der Bilder zur Verfügung steht. Ob Ihr Gebiet bereits als aktuelles Luftbild vorhanden ist, sehen Sie im [BayernAtlas](#). Künftig können Sie sich auf noch aktuellere Luftbilder freuen: Die Bayernbefliegung wird ab 2017 von einem 3- auf einen 2-Jahresturnus umgestellt.

Vor kurzem wurde das Digitale Oberflächenmodell (DOM) mit 40cm Gitterweite als Produkt der BVV eingeführt; die Punkte können auch mit den Farben der Luftbilder koloriert werden. Über das DOM wird auch das Digitale Geländemodell (DGM) fortgeführt.

Die 3D-Gebäudemodelle im LoD2 wurden bereits für über 1500 der 2056 Gemeinden in Bayern fertiggestellt (> 6 Mio. Gebäude). Zwei Drittel der Gebäude mit standardisierten Dachformen sind also erstellt! Bis Ende 2017 soll ganz Bayern komplett sein.

Das IT-Dienstleistungszentrum des Freistaats Bayern – seit 2014 Bestandteil des LDBV – hat auch 2016 zahlreiche IT-Projekte erfolgreich durchgeführt. Dazu gehören u. a. der Aufbau von IT-Infrastruktur und IT-Arbeitsplätzen in Fürth, Augsburg und Marktredwitz. Ein besonderes Highlight war der Erwerb des „ISO 27001-Zertifikats auf der Basis von IT-Grundschutz BSI-IGZ-023 2-2016 für den Betrieb des zentralen Internetübergangs im bayerischen Behördenetz“.

Was erwartet uns und Sie im Jahr 2017 und in der Zukunft?

- In Bayern wird mit Hochdruck an der Einführung von ETRS89/UTM gearbeitet. Wir halten an dem Starttermin ab Anfang 2018 fest. Umfassende Infos finden Sie [hier](#).
- Intern beschäftigt uns weiterhin die Behördenverlagerung. Im Rahmen der Heimatstrategie



„Regionalisierung von Verwaltung“ wurden im Jahr 2016 die Dienststellen Windischeschenbach und Marktredwitz in Betrieb genommen. Am Ausbildungsstandort Windischeschenbach haben wir 9 junge Azubis aus der Region für den Ausbildungsberuf Geomatiker/in eingestellt.

Dies ist nur eine kleine Auswahl der geplanten Aktivitäten. Daneben bereiten wir noch weitere neue Produkte, Weiterentwicklungen und Ausstellungen für Sie vor. Die BVW aktuell wird Sie wie gewohnt darüber informieren. Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite unter: www.geodaten.bayern.de.

Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit und wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie einen guten Start in ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2017.



Dr. Klement Aringer
Präsident des Landesamtes für Digitalisierung,
Breitband und Vermessung

Schaufenster für digitale Innovationen

StM Söder eröffnet erstes BayernLab in Traunstein



v.l.n.r.: Josef Klapf, Leiter des ADBV Traunstein, Michaela Kaniber, MdL, StM Dr. Markus Söder, MdL, Siegfried Walch, Landrat des Landkreises Traunstein, Christian Kegel, Oberbürgermeister der Stadt Traunstein, Klaus Steiner, MdL

Bild: BVV

Premiere in Traunstein: Finanz- und Heimatminister Dr. Markus Söder, MdL, eröffnete am Donnerstag, 20. Oktober 2016, das erste BayernLab im Freistaat. „Digitalisierung ist kein Privileg von Großstädten“, sagte der Minister bei der Eröffnung. Als offene

Zentren für digitale Wissensbildung werden die BayernLabs als Strukturmaßnahme für den ländlichen Raum abseits der Ballungsräume angesiedelt.

Das neue BayernLab ist an das Traunsteiner Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung angegliedert. Dort können die Besucher ab sofort z.B. in virtuelle Welten mit einem Mini-Holodeck eintauchen, 3D-Drucker ausprobieren oder verschiedene Welten und Planeten auf einem 120 kg schweren digitalen Globus bestaunen. In der kostenfreien BayernWLAN-Lounge kann bei der schnellsten öffentlichen Verbindung im Landkreis – 300 Mbit/s – im Internet gesurft werden.

„Unsere BayernLabs sind eine offene Infoplattform für Jedermann, sie aktivieren digitales Potenzial im

Land und sorgen für digitale Chancengleichheit“, so Söder bei der Eröffnung.

Auf einer Gesamtfläche von rund 300 m² bietet es Ausstellungsfläche, Multifunktionsraum, einen Außenbereich mit Lounge-Charakter und kostenfreies BayernWLAN. Mit der extrem schnellen Internetverbindung sind z.B. auch gleichzeitige IP-Telefonate und hochauflösende Videokonferenzen sowie Live-Übertragungen problemlos möglich.

In jedem Regierungsbezirk wird bis 2018 mindestens ein BayernLab eingerichtet. Gemäß dem Motto „Anschauen – Anfassen – Ausprobieren“ stehen Exponate im Mittelpunkt der öffentlich zugänglichen Dauerausstellung. Begleitend bieten die BayernLabs ein informatives Rahmenprogramm sowie ein spezielles Format für Schulen an. Nutzen Sie kostenfrei das gesamte Angebot der BayernLabs und erleben Sie die Atmosphäre eines modern ausgestatteten IT-Labors.

 [BayernLabs](#)

Bayerische Kofinanzierung unterstützt 27 Kommunen im Landkreis Schwandorf bei Bundesförderung

StS Füracker übergibt Förderbescheid

„Die bayerische Kofinanzierung unterstützt die Kommunen bei der Nutzung der Bundesförderung“, sagte Finanz- und Heimatstaatssekretär Albert Füracker, MdLm, bei der Übergabe des bayerischen Kofinanzierungsbescheids an den Landrat des Landkreises Schwandorf, Thomas Ebeling. Die Summe beträgt 6,1 Millionen Euro. Damit steigen die vom Freistaat bislang zugesagten Fördergelder für den Landkreis Schwandorf auf rund 23,2 Millionen Euro an.

27 Kommunen im Landkreis Schwandorf nutzen für das Schließen der letzten „weißen Flecken“ beim Breitbandausbau das Förderprogramm des Bundes. Ein Großteil der nicht eigenwirtschaftlich ausgebauten Bereiche im Landkreis werden bereits mit Unterstützung des Förderverfahrens des Freistaats Bayern erschlossen.

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur fördert das Projekt mit bis zu 9,7 Mio. Euro. Der Freistaat Bayern schließt mit seiner Kofinanzierung die Lücke zwischen dem Fördersatz im Bundesprogramm (i.d.R. 50 %) und dem individuellen Fördersatz im bayerischen Förderprogramm. Damit können die Gemeinden noch

einmal auf ihren Förderhöchstbetrag aus dem bayerischen Verfahren zugreifen. Mit der Kofinanzierung durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat sinkt der von den Kommunen zu tragende Eigenanteil entscheidend. „Die Kommunen sind mit den heute bereitgestellten Mitteln der flächendeckenden Versorgung mit schnellem Internet ein großes Stück näher gekommen“, hob Füracker hervor.

Der Ausbau von schnellem Internet in ganz Bayern ist das wichtigste Infrastrukturprojekt der Bayerischen Staatsregierung in dieser Legislaturperiode. „Hierfür stellt der Freistaat Bayern in seinem Förderverfahren bis zu 1,5 Mrd. Euro zur Verfügung – eine bundesweit einzigartige Summe“, betonte Füracker. Ziel sind hochleistungsfähige Breitbandnetze mit Übertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s. Für den Landkreis Schwandorf stehen noch weitere



Die Stimmkreisabgeordneten MdB Karl Holmeier (l.) und MdL Alexander Flierl (r.) freuen sich mit Landrat Ebeling über den Förderbescheid von Staatssekretär Albert Füracker zur Kofinanzierung

Bild: BVV

8,5 Mio. Euro zur Verfügung. Füracker appellierte an die Gemeinden im Landkreis, mit den noch zur Verfügung stehenden Fördermitteln weiter in den Breitbandausbau zu investieren, um eine hohe Versorgungsquote und zumindest gebietsweise auch Glasfaserverbindungen bis in die Gebäude (FTTB) zu erhalten.

Dienststelle Windischeschenbach StM Söder vereidigt 9 neue Azubis

Im Rahmen des Konzepts „Regionalisierung von Verwaltung – Behördenverlagerungen 2015“ wurde am 1. September 2016 die neue LDBV-Dienststelle „Digitale Landkarten Bayern“ im oberpfälzischen Windischeschenbach eröffnet. Finanz- und Heimatminister Dr. Markus Söder, MdL, begrüßte die ersten Geomatik-Auszubildenden in der neuen Dienststelle und nahm ihnen das Gelöbnis auf die Verfassung des Freistaats Bayern ab. „Nutzen Sie die spannende Chance, eine neue Dienststelle aufzubauen“, appellierte Söder an die ersten Azubis der neuen Dienststelle.

Die neun angehenden Geomatikerinnen und Geomatiker stammen alle aus der Region um Windischeschenbach. In ihrer dreijährigen Ausbildung werden sie fundierte technische Kenntnisse in den Bereichen Kartographie, Vermessung, Fernerkundung und IT erwerben, Geodaten erfassen und bearbeiten sowie in Karten und anderen Geoprodukten darstellen.

Der Standort in Windischeschenbach als künftiges Zentrum der amtlichen Kartographie in Bayern wird seit August 2016 aufgebaut. Hierzu wurde eine Teilfläche im ehemaligen Fernmeldeamt angemietet. Bis die endgültige Unterbringung der „Digitalen Landkarten Bayern“ gesichert ist, wird der erforderliche Raumbedarf durch die angemietete temporäre Unterbringung gedeckt.



Gruppenbild mit den Azubis und Dr. Markus Söder, MdL sowie MdL Tobias Reiß, Dr. Klement Aringer, Präsident LDBV, Andreas Meier, Landrat Neustadt a.d. Waldnaab, Dr. Rainer Bauer, Leiter Abt. VII, StMFLH, Karlheinz Budnik, Bürgermeister Windischeschenbach sowie Vertretern des LDBV

Bild: BVV

Mit dem BayernAtlas um den Bodensee Grenzübergreifend wandern

Wer rund um den Bodensee unterwegs ist und gerne digitale Karten nutzt, hat Grund zur Freude: Mit der BayernAtlas-App können nun zusätzlich die Topographischen Karten unserer Nachbarn Schweiz, Österreich und Baden-Württemberg abgerufen werden. Das Smartphone mit BayernAtlas-App wird so zum perfekten Freizeit-Begleiter inklusive digitaler amtlicher Karten, auch außerhalb Bayerns.

Die „ausländischen“ Karten können ebenso wie die bayerischen per In-App-Kauf ab 0,89 Euro zur Offline-Nutzung heruntergeladen und gespeichert werden. Sie stehen dann ohne Datenroaming und auch ohne Internet zur Verfügung. Einer Radtour oder Wanderung rund um den Bodensee steht damit nichts mehr im Weg.

In der Bodenseeregion arbeiten die Vermessungsverwaltungen der Länder Schweiz, Österreich, Baden-Württemberg und Bayern eng zusammen und haben in diesem Rahmen den gegenseitigen Austausch von digitalen Landkarten vereinbart.



Mit dem BayernAtlas um den Bodensee

Bild: BVV

Die BayernAtlas-App wird damit um mehr als 17 500 km² Kartenfläche erweitert – ein Gebiet so groß wie Oberbayern. Die App ist kostenlos

erhältlich für iPhone und Android. Die Nutzung der Online-Karten und Luftbilder ist ebenfalls kostenlos und ohne Einschränkungen möglich.

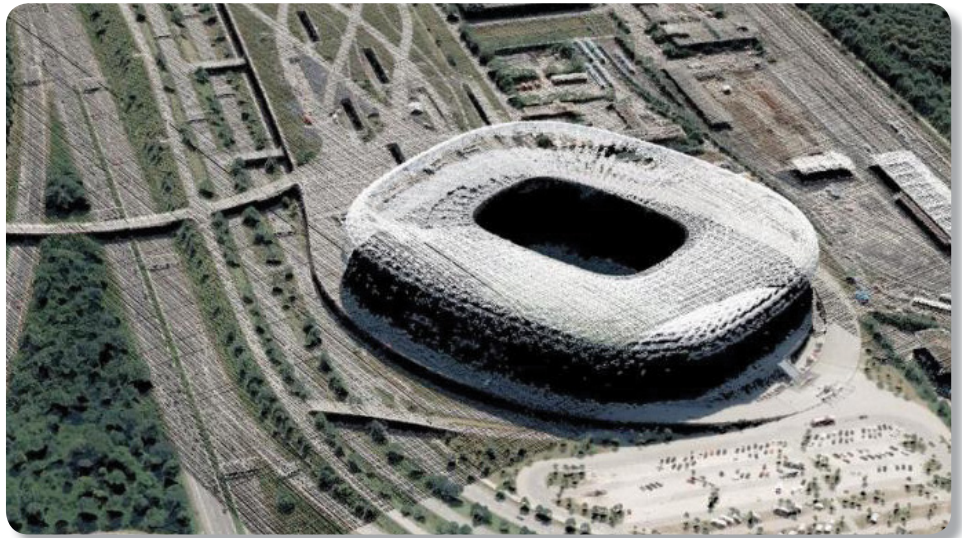
Digitales Oberflächenmodell für Bayern Neues Produkt

Bayerns Oberfläche zu verkaufen: Seit Anfang Oktober können unsere Kunden das Digitale Oberflächenmodell (DOM) erwerben, vorerst für das Gebiet Südbayern aus der Befliegung von 2015. Im Fortschritt der Bayernbefliegung werden die Daten nun bis zur Flächendeckung erweitert und regelmäßig aktualisiert.

Das bildbasierte DOM40 (Digitales Oberflächenmodell) zeigt die Erdoberfläche inklusive der darauf befindlichen Objekte (z.B. Vegetation und Gebäude) in Gitterform. Die aktuelle Gitterweite beträgt 40 cm.

Die Luftbilder der Bayernbefliegung 2015 bilden die Datengrundlage für die Berechnung des DOM40. Es wird mittels dichter Korrelation der orientierten Luftbilder erzeugt. Jeder Gitterpunkt erhält auch einen Farbwert. Das DOM40 wird anschließend einer Qualitätssicherung unterzogen, z.B. in punkto Höhengenaugigkeit oder Lagegenauigkeit.

Das DOM bietet zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten für Planung und Visualisierung, z.B. für Archi-



Digitales Oberflächenmodell Allianz-Arena

Bild: BVV

tekten, Ingenieurbüros oder die Forstwirtschaft. Es ist mit oder ohne Farbwerte erhältlich. Neben der digitalen Darstellung dient das DOM auch als Grundlage für Folgeprodukte wie das TrueOP und

den 3D-Druck.

[DOM](#)

Raumbezug Einführung von ETRS89/UTM in Bayern

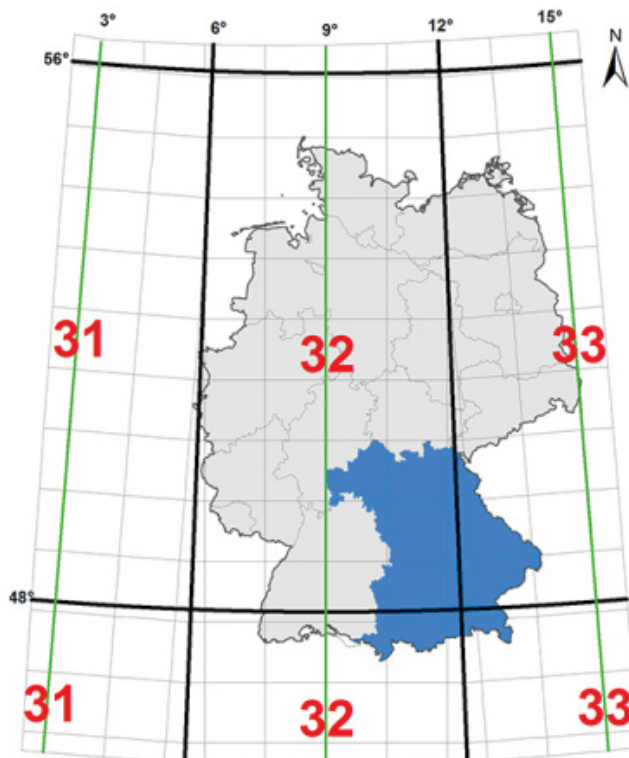
Die Bayerische Vermessungsverwaltung (BVV) plant, das **Europäische Terrestrische Referenzsystem 1989 (ETRS89)** mit der **Universalen-Transversalen Mercatorprojektion (UTM)** als neues Bezugs- und Abbildungssystem Anfang 2018 einzuführen. Mit der Umstellung werden die Voraussetzungen geschaffen, dass Geodaten künftig großräumig und länderübergreifend auf Grundlage eines einheitlichen Raumbezugs genutzt werden können.

Damit sich Kunden frühzeitig über die Einführung informieren können, bietet die Bayerische Vermessungsverwaltung die neue Internetrubrik „ETRS89/UTM-Umstellung“ an.

Wann kommt die UTM-Umstellung? Welche Transformationsmethoden bietet die BVV an? Wie kann ich mich als Kunde vorbereiten?

Diese und viele weitere Fragen werden dort beantwortet. Ein FAQ-Abschnitt ergänzt das Angebot.

Von der Umstellung betroffen ist jeder, der amtliche Geobasisdaten nutzt – und sei es



UTM-Zonen in Deutschland

Bild: BVV

nur als Referenz in den eigenen Fachdaten. Im Zuge der Einführung stellt die BVV ihr Produktangebot vollständig auf das neue UTM-Koordinatensystem um. Damit Sie Geofachdaten weiterhin zusammen mit den Geobasisdaten nutzen können, empfiehlt die BVV, die Geofachdaten zeitnah nach der Einführung ebenfalls in das neue System umzustellen. Die Verantwortung hierfür liegt beim Nutzer selbst.

Als weitere umfassende Information für den Kunden bietet der Runde Tisch GIS e.V. den Leitfaden „Bezugssystemwechsel auf ETRS89/UTM – Grundlagen, Erfahrungen und Empfehlungen“ an. Der Leitfaden, an dem die BVV mitgewirkt hat, kann auf der Webseite des Runden Tisch GIS e.V. heruntergeladen werden.

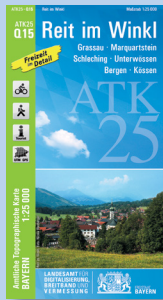
Für weitere Fragen zur Umstellung wenden Sie sich bitte an unseren [Kundenservice](#).

[ETRS89/UTM-Umstellung](#)

[Leitfaden](#)

Neue ATK 1:25 000

Folgende neue Kartenblätter der ATK25 erhalten Sie im Buchhandel:

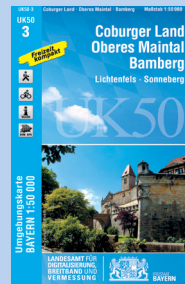


- C09 Lichtenfels - zweite Ausgabe
- C10 Burgkunstadt - zweite Ausgabe
- D09 Scheßlitz - zweite Ausgabe
- D10 Hollfeld - zweite Ausgabe
- E02 Stadtprozelten
- E03 Marktheidenfeld
- F01 Amorbach
- F02 Miltenberg
- F04 Giebelstadt
- F05 Ochsenfurt
- G05 Rothenburg ob der Tauber
- G09 Nürnberg - zweite Ausgabe
- H06 Leutershausen
- M07 Zusmarshausen
- N07 Thannhausen
- N08 Königsbrunn
- O07 Mindelheim
- P07 Kaufbeuren
- Q13 Bayrischzell
- Q14 Aschau i. Chiemgau
- Q15 Reit im Winkel

[ATK25](#)

Neue Umgebungskarten

Folgende neue Kartenblätter der UK50 erhalten Sie im Buchhandel:



- UK50-3 Coburger Land - Oberes Maintal - Bamberg
- UK50-26 Naturpark Oberer Bayerischer Wald, westlicher Teil
- UK50-27 NP Oberer Bayerischer Wald, östlicher Teil
- UK50-29 Nationalpark Bayerischer Wald, Naturpark östlicher Teil
- UK50-54 Chiemsee - Chiemgauer Alpen

[Umgebungskarte](#)

Winter im BayernAtlas

Alle Jahre wieder: Mit dem ersten Schnee in den Bergen präsentiert die Bayerische Vermessungsverwaltung im BayernAtlas wieder die Themen für die kalte Jahreszeit. Ob Rodeln, Skifahren, Eislaufen oder einfach nur entspannen in einer Thermo – im BayernAtlas finden Sie für jede Stimmung und Vorliebe zahlreiche Anregungen.

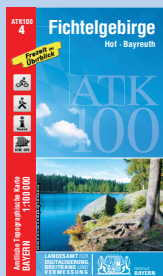


Winter in Bayern
Bild: Fotolia.com - Hans und Christa Ede



Neue ATK 1:100 000

Folgende neue Kartenblätter der ATK100 erhalten Sie im Buchhandel:



- ATK100-2 Bayerische Rhön
- ATK100-4 Fichtelgebirge
- ATK100-8 Fränkisches Seenland

[ATK100](#)

Terminkalender

Das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung und die Ämter für Digitalisierung, Breitband und Vermessung präsentieren die Produkte und Dienstleistungen der BVV auf folgenden Veranstaltungen:

Berufswahlseminar Kemnath
18. Januar 2017, Kemnath

Stuzubi
4. Februar 2017, Nürnberg

Fit for Job
11. Februar 2017, Höchststadt

f.re.e
22. bis 26. Februar 2017, Messe München

Ausbildungsmesse
11. März 2017, Waldsassen

Freizeitmesse
15. bis 19. März 2017, Messe Nürnberg

CeBit
20. bis 24. März 2017, Messe Hannover

Impressum

Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung - Öffentlichkeitsarbeit
Alexandrastr. 4
80538 München

Ansprechpartner: Manfred Popp
Tel.: (089) 2129 1000
Fax.: (089) 2129 1324

pressestelle@ldbv.bayern.de
www.geodaten.bayern.de
USt-ID-Nr.: DE 129 52 35 25

Lösungswort des GeoQuiz der letzten Ausgabe:

FREIZEITWEG

Gewinner:
Constanze Möller